

Eva Maria Buch

Berlin-Plötzensee, den 5. August 1943.

Meine liebsten Beiden, geliebte Eltern!

Ich habe mich so sehr gefreut über Euren Brief, den ich gestern noch erhielt, den allerletzten Gruß von Euch! Nun heißt es tapfer sein! Wir müssen uns jetzt trennen. Meine Beiden, Ihr, daß ich Euch diesen ärgsten Kummer nicht ersparen konnte! Aber es ist doch alles gut so, wie es kam. Es war so ein unseliger Zwiespalt in mir. Das Erleben der letzten Monate brachte die Lösung. Nun ist alles Ruhe und Freude. Meine Gedanken waren schließlich wieder ganz bei Euch. Eure Treue hat mich tief gerührt. Tausend Dank dafür und für alle Liebe, die Ihr mir gabt. Ich war sehr, sehr froh in der letzten Zeit. Verzeiht mir, meine Mamale, mein Vaterle. So Vieles muß nun auf immer unausgesprochen bleiben, ich muß tief in Eurer Schuld bleiben u. hätte doch gern noch wieder gut gemacht. Aber gelt, wir gehören zusammen, und ich bleibe immer in Eurer Mitte. – So lieb hab ich Euch, so lieb, und möchte Euch küssen u. streicheln u. trösten. Grüßt mir alle lieben Menschen!

Auf ein frohes Wiedersehen im anderen Leben. Wartet ab in Geduld, bis auch Ihr gerufen werdet.

Bis zum letzten Atemzuge

Eure Putte.